



KULTURAMT

Stadt Schwabach • Postfach 21 20 • 91124 Schwabach

**Pressemitteilung
20. August 2023****ortung 13 - Publikumspreis von ortung 13 geht an Inkyu Park**

Die Plastiken von Inkyu Park haben die Gunst des Publikums erobert. Am letzten Tag der 13. Kunstbiennale „ortung – im Zeichen des Goldes“ erhielt der aus Südkorea stammende und in Fürth lebende Künstler den Publikumspreis für seine Arbeiten, die unter dem Titel „Digital Parody“ im ehemaligen Ladengeschäft Prell ausgestellt waren.

Den Preis übergab die Geschäftsführerin der ratioplast GmbH, Barbara Sommer. Der Stifterhersteller mit Sitz in Schwabach stiftete den Publikumspreis, der erstmals mit 3.000 Euro dotiert ist.

28 Künstlerinnen und Künstler bewarben sich um den Publikumspreis, denn auch die Gastteilnehmenden waren zugelassen. Über 4.000 Stimmen wurden insgesamt abgegeben, davon entfielen 448 auf den Sieger, der schon von Anfang an das Rennen machte. Auf dem zweiten Platz folgte das Kinder- und Jugendprojekt „Wie Gold...“ von Patrizia Arrigo-Daumenlang mit 289 Stimmen, an dritter Stelle standen Maria Vill und David Mannstein mit 205 Stimmen.

Besuchermagnet trotz Wetterunbilden

Insgesamt zog Kulturamtsleiterin Sandra Hoffmann-Rivero ein positives Fazit der Schwabacher Kunstbiennale: „Wieder wurde ortung zu einem Besuchermagneten, der Menschen aus nah und fern in die Goldschlägerstadt zieht. Mit mehr als 12.000 Besuchenden konnte ein neuer Rekord aufgestellt werden – und das trotz der teils widrigen Wetterverhältnisse. Besonders erfreulich ist das zunehmende Interesse an Dauerkarten – fast 450 konnten diesmal verkauft werden, das ist sehr erfreulich. Inkyu Park ist ein würdiger Preisträger des Publikumspreises. Seine Werke mit ihrer Referenz auf berühmte Kunstwerke der Kunstgeschichte, aus Tetra Paks nachgebildet und das mit äußerst präziser handwerklicher Umsetzung, haben von Anfang an sehr viele Kunstinteressierte bewegt. Sie stellen die Frage nach Original und Originalität in beeindruckender Weise.“

Über das Werk „Digital Parody“

Der in Fürth lebende Südkoreaner Inkyu Park entwirft Plastiken nach bekannten Kunstwerken wie der antiken Laokoon-Gruppe, die er mittels Software zu Polygonen zerlegt und aus Tetra Paks nachbildet. Eine durch die Verpackungsfolie versilberte

Replik der Venus von Milo wird mithilfe des Lichts golden gefärbt. Neben dieser ist auch Rodins „Denker“ oder die Nike von Samothrake im kollektiven Kunstgedächtnis fest verankert.

Park selbst hat diese Ikonen nie im Original gesehen, wodurch seine Werke keine einfachen Kopien, sondern Originale sind. So stellt sich die Frage nach der Bedeutung von Originalität, die ja nicht erst im digitalen Zeitalter aufkam. Denn der Laokoon, der selbst eine Kopie einer Bronzeplastik ist, wurde seit seiner Auffindung 1506 zahlreich kopiert: ob als Vorlage für Eigenständiges, wie bei Michelangelo, oder als Anschauungsmaterial in vielen Glyptotheken.

Park überträgt diese klassischen Kunstformen in die von Computerprogrammen dominierte Konsumgesellschaft. Deren Schnelllebigkeit hat Park mittels seines Schaffensprozesses konterkariert, denn das Schneiden, Falten und Zusammensetzen ist alles Handarbeit. Gleichzeitig regt er mit seinem Upcycling zum Nachdenken über die Wertigkeit von Materialien, den Konsum und das Entsorgungsproblem an. Denn: Der Verbrauch von Gütern und insbesondere deren Verpackungen, die selbst als Werbefläche den Konsum anregen sollen, führen zu gravierenden Schäden an der Umwelt.

Die Debatte entfaltet sich damit gerade an jenem Ort, der jahrelang als Eisenwarenladen genutzt wurde. Den Ort greift der Künstler mit gefalteten Barren und Schrauben in seinen Arbeiten auf.

Vita Inkyu Park

1983 geboren in Namyangju (KR)

2003 - 2009 Studium der Malerei (Bachelor of Fine Arts) an der Chung-Ang Universität Seoul (KR)

2014 - 2021 Studium und Diplom der Freien Kunst an der Akademie der Bildenden Künste München bei Professor Peter Kogler

2021 Umzug nach Fürth in Mittelfranken

Seit 2022 Mitglied beim Kunstverein CLINC in Fürth

Ausstellungen (Auswahl)

2019 „Hart Muc“, Galerie U108, München (Gruppenausstellung)

2020 „Bigdata01“, @Base, München

2021 „Mein Gefühl in der Stadt“, Galvani Galerie, Nürnberg

2021 „Skulpturen“, Baumann GmbH, Amberg

2022 „Digital Parody“, kultur.lokal.fürth, Fürth